



d) Der Sturmbann III/75, einer der vier Sturmpanne der Standarte, und der ihm nachgeordnete Sturm 23/75 hatten ihre Diensträume im sog. Johann-Gossel-Haus am Buntentorsteinweg 95. Hier agierten die Männer, die die Verantwortung für die Ausschreitungen in der Neustadt trugen. Sturmbannführer war der 30jährige Horst de Boer; er gab seinen Leuten die folgeschweren Weisungen und beteiligte sich an der Verfolgung jüdischen Bürger. Als sein Vertreter fungierte der 33jährige Sturmführer Heinrich Hinrichsen, ein Verwaltungsobersekretär, der den Befehl zum Mord an Heinrich Rosenblum erteilte. Führer des Sturms 23/75 war der 29jährige Obersturmführer Carl Peter Hauschildt, ein Innenarchitekt. Dem Sturmbann „zur besonderen Verwendung“ zugeteilt war Joseph Heike, der Selma Zwienicki erschoss. 1901 als Sohn eines Weichenstellers in Bremen geboren, erlernte er den Beruf des Maschinenzehners, arbeitete später aber als Verkäufer und Dekorateur. Seit 1931 Mitglied der NSDAP, trat Heike 1932 der SA bei, in der er rasch reüssierte. Er wurde als „unbedingt zuverlässiger SA-Führer“ beurteilt, der „alle soldatischen Tugenden“ besitze. 1937 erhielt er die Beförderung zum Obersturmführer.